



Raab Karcher unterstützte das Mickhauser Bergrennen.



Auch das Autohaus Ambros war beim Bergrennen vertreten.

Internationale Rennluft in den Stauden

Mickhauser Bergrennen nach Zwangspause wieder ein Erfolg

Mit besonders großer Spannung war es erwartet worden, das 36. ADAC Bergrennen Mickhausen. Nach der Absage im letzten Jahr hatten sich der ASC Bobingen und alle seine Helfer ins Zeug gelegt, um die international besetzte und beachtete Veranstaltung reibungslos, spannend und sicher über die Bühne zu bringen. Am ersten Oktober-Wochenende war es dann so weit: Die aus Italien, Österreich, der Schweiz und ganz Deutschland angereisten Fahrer und ihr besonderes Flair ausstrahlender Tross eroberten die Stauden, um die Deutsche Meisterschaft der Bergfahrer und den FIA International Hill Climb Cup final unter sich auszumachen. 2,2 Kilometer Strecke, 76 Höhenmeter den Mickhauser Berg hinauf, fast 180 Teilnehmer, 3 Kategorien, das sind die nackten Zahlen. Bei den Streckenabschnitten „raab-karcher“ Startkurve, Tierhold-Karussell und Regals –

hier wird die kleine Kreisstraße A 16 mit 210 Stundenkilometern geheizt – schlägt dann aber das Fan-Herz schon höher. Zuschauererwiese, Tribüne, Großbildleinwände und – Mickhausen ist am Puls der Zeit – eine App sorgten dafür, dass das Publikum alle Einzelheiten des Rennverlaufs ganz nah erleben konnte. Ein Festzelt der Metzgerei sorgte für Rahmenprogramm, genauso wie das VIP-Shuttle vom Autohaus Tierhold und viele andere Nebenbühnen. Im Mittelpunkt standen natürlich die optisch und akustisch ausgefallenen Autos und ihre mutigen Fahrer.

Eine ganz besondere Rolle spielte Petrus höchst persönlich, der am Trainings-Samstag für freundliches und warmes Wetter sorgte, den Fahrern eine trockene Rennstrecke bot, auf der die drei Qualifikationsfahrten ohne Einschränkungen über die Büh-



Start beim Mickhauser Bergrennen ASC Bobingen e.V. im ADAC

ne gingen. Die Erkenntnisse daraus waren am Sonntag, dem eigentlichen Renntag, nicht mehr viel wert. Es hatte morgens stark geregnet, bei Rennbeginn gab es trockene Abschnitte und seifig nasse Waldstücke, sodass schon die Wahl der Reifen schwierig wurde. Im Tagesverlauf war dann wettermäßig so ziemlich alles geboten außer Schnee und Eis, es gab tech-

nische Probleme, Dreher und Unfälle, bei denen Gott sei Dank keine größeren Personenschäden zu beklagen waren. Dank bester Organisation und massivem Einsatz von Veranstalter und Sponsoren fanden alle Rennen statt, wenn auch bei ständig wechselnden Bedingungen. Die Fahrer brauchten nicht nur all ihr Können und ihre Erfahrung, sondern auch eine Portion Glück, um ins Ziel zu kommen und das auch noch mit Bestzeiten.

Im Klassement gab es am Ende große Überraschungen. Der favorisierte Schweizer Eric Berguerand musste sich mit seinem Lola-Ford seinem Landsmann Romeo Nüssli im Ford Escort geschlagen geben. Der hatte sich nach 21 Jahren Rennpause wieder ins Auto gesetzt! Zwischenzeitlich war Marcel Steiner, ebenfalls aus der Schweiz, an die Spitze gerast, setzte dann aber im dritten Lauf sein Auto an der Leitplanke außer Gefecht.

Die Planung für das nächste Mickhauser Bergrennen läuft bereits. Die Veranstaltung steht im Kalender der Deutschen Bergmeisterschaft am 30. September und 01. Oktober 2017. ■



Die Automobile Tierhold Geschäftsführer sind begeisterte Motorsportfans: Tobias Tierhold, Christian Tierhold und Eberhard Tierhold, Automobile Tierhold GmbH

! www.asc-bobingen.de